|  |
| --- |
|  |
|  |  | Lösungen zumArbeitsblatt Einzelauftrag |
|  |
|  |  |
|  |  | Berufskunde für Sek I und II |  |
| Dossier Tiermedizin |
| Tierarzt auf dem Lande – Im Schlachthof – Hightech-Operation – Homöopathie29:45 Minuten |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | 1. **Mit welchen zwei Arten von Medikamenten behandelt Jürg Waser seine tierischen Patienten?**

«Klassische» Medikamente und homöopathische Medikamente1. **Was schätzt er besonders an seiner Arbeit?**

Er ist selbständig, hat keinen Chef, er liebt die Natur, die Tiere und die Medizin, er bezeichnet sich als ‚Vollblutmediziner’.1. **Wie schützt sich Waser vor allzu grossem Stress?**

Er arbeitet nicht nur und pflegt seine Familie und seine Hobbys.1. **Wer ist zuständig für die Fleischkontrolle im Schlachthof Basel?**

Das kantonale Veterinäramt Basel-Stadt mit dem verantwortlichen Tierarzt Dr. Robert Wyss und seinen Fleischkontrolleuren1. **Wie unterscheiden sich die Fleischkontrolleure von den Metzgern?**

Sie tragen blaue Kleidung im Gegensatz zu der grünen Kleidung der Metzger. Die Fleischkontrolle muss unabhäng vom Schlachtbetrieb, um Interessenskonflikte zu vermeiden.1. **Welche Vorsichtsmassnahmen in Bezug auf BSE wurden im Schlachthof Basel bis Januar 2005 getroffen? Was hat sich seither geändert? Recherchiere auch im Internet.**

Bis Ende Januar 2005 wurde freiwillig auch eine Gehirnprobe auf BSE untersucht. Da die beiden Grossverteiler Coop und Migros seit dem 1. Februar 2005 auf diesen freiwilligen BSE-Test verzichten, hat auch die Schlachtbetrieb Basel AG keine Veranlassung mehr, die freiwilligen Tests weiterzuführen. (Mitteilung der Schlachtbetrieb Basel AG vom 31. März 2005)1. **Woran leidet der Hengst D’Anjou?**

Er hat gelahmt, ein Knochen-Knorpel-Splitter im Fesselgelenk hat ihm grosse Schmerzen verursacht.1. **Wie sieht der Chirurg ins Innere des Gelenks?**

Mit Hilfe einer Endoskopie-Kamera.1. **Welches ist der heikelste Moment bei der Operation eines Pferdes und warum?**

Das Aufwachen. Das Pferd ist ein Fluchttier und viele wollen sofort davonrennen. Da es nach der Narkose aber noch sehr unsicher auf den Beinen ist, kann es sich dabei verletzen.1. **Wie viel Liter Milch geben heute Spitzenkühe pro Jahr?**

10'000 Liter und mehr. Der Durchschnitt in der Schweiz beträgt ca. 6'000 Liter.1. **Welche Nachteile haben Antibiotika?**

Die Krankheitserreger werden bei häufiger Anwendung eines Medikaments schnell resistent, das heisst unempfindlich. Man kann sie dann nicht mehr bekämpfen.1. **Was sind «Globuli»?**

Zucker-Kügelchen, auf denen oberflächlich das meistens hochverdünnte homöopathische Medikament aufgetragen ist. |
|  |  |  |